

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

matischen Vertreter der Großmächte. Der König ersuchte sie, ihren Regierungen zu melden, Montenegro werde dem autonomen Albanien weder Skutari noch einen Fußbreit des eroberten Landes abtreten. Der König behauptete, dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger erklärt zu haben, daß jede Einzeldiskussion über die oben erwähnten Fragen mit Österreich-Ungarn ausgeschlossen sei. — Während der König diese Erklärungen abgab, warteten die Minister in der „Odschaklija“ (Rauchzimmer).

Sodann wurde im Gespräche dem Finanzminister nahegelegt, durch meine Vermittlung die Übersendung des geschenkten Getreides aus Serbien zu urgieren, welches in Saloniki griechische Schiffe löschen werden. Dieses Verlangen wurde damit motiviert, daß Eventualitäten eintreten könnten, daß die österreichische Flotte die montenegrinische Küste blockiere und für diesen Fall müßte Montenegro mit Nahrungsmitteln rechtzeitig versorgt sein.

Nr. 258.

### Der serbische Gesandte Gawrilowitsch, Cetinje, an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Cetinje, den  $\frac{22. \text{ Dezember } 1912.}{4. \text{ Januar } 1913.}$

Der König wünscht zu wissen, wie unsere Beziehungen zu Österreich-Ungarn sind und verlangt eine Antwort.

Nr. 259.

### Ministerpräsident Paschitsch an den serbischen Ge- sandten Gawrilowitsch in Cetinje.

Telegramm: Belgrad, den  $\frac{23. \text{ Dezember } 1912.}{5. \text{ Januar } 1913.}$

Unsere Beziehungen zu Österreich-Ungarn stehen so wie sie früher gestanden haben. Seit der Prohaska-Affäre hat sich keine einzige wichtige Frage verändert. In der Prohaska-Affäre haben wir, da wirklich von seiten der Militärorgane kleine Unregelmäßigkeiten vorlagen (?!), unser Bedauern über das Vorkommnis ausgesprochen... Damit ist diese Affäre von der Tagesordnung abgesetzt. In Wiener Zeitungen ist von vielen ökonomisch-handelspolitischen Fragen die Rede, allein offiziell sind sie unsererseits noch nicht angeregt worden.